

Geschäfts- und Jahresbericht 2022

(Auszug)



2. Jahresbericht 2022 der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein

Ein fast normales Jahr

Nachdem über den Jahreswechsel 2021/2022 die Corona-Massnahmen ein geordnetes Vereinsleben verhinderten, normalisierte sich die Lage im Frühling wieder. Hier die chronologische Übersicht:

Januar	Weil seit 20. Dezember 2021 wieder verstärkte Corona-Massnahmen gelten, wird auf die Durchführung von Proben vorläufig verzichtet.
16. Februar	Erste OK-Sitzung Dorffest Biberstein 2023
17. Februar	Die Corona-Massnahmen werden zu einem grossen Teil aufgehoben
17. Februar	Probebeginn in Biberstein
8. März	Gratulationsständli für Hansrudolf Wehrli bei Wehrli Holzbau, Küttigen
15. März	Gratulationsständli für Herrn Bannwart, Rombach
1. April	Generalversammlungen und Mitgliederversammlung
7. April	Gartenzweg bei Sibylle Staub
12. April	Gratulationsständli für Agnes Mathis, Rombach
28. April	Gratulationsständli zum 50. Hochzeitstag für Urs und Vreni Widmer, Küttigen
25. Mai	Auffahrtsständli Seniorenzentrum Wasserfluh
3. Juni	Frühlingskonzert Jugendspiel
10. Juni	Fahnenweihe in Biberstein
11. Juni	Jugendfest Biberstein
12. Juni	Musiktag Niederwil
1. Juli	Maienzug Aarau
5. August	Sommeranlass im Schützenhaus Küttigen
30. August	Gratulationsständli für Nestor Nützi, Küttigen
1. September	Startschuss zum Dorffest Biberstein 2023
4. September	Musikreise in den Oberaargau
18. September	Betttagsgottesdienst
18. Oktober	Uniformenpräsentation
30. Oktober	Probesonntag und Jubilarenkonzert Biberstein
19. November	Musikabend in Biberstein
8. Dezember	Jahresschlusschock
29. Dezember	Musiksilvester

Donnerstag, 17. Februar: Erste Probe im neuen Jahr

Nachdem wir uns am 9. Dezember 2021 das letzte Mal im Rahmen des Jahreschlussstocks getroffen hatten, galten ab 20. Dezember 2021 wieder verstärkte Corona-Massnahmen. Aus diesem Grund starteten wir erst am 17. Februar mit den Proben, nachdem gleichentags die Massnahmen zu einem grossen Teil aufgehoben wurden.



Freitag, 1. April: Generalversammlungen und Mitgliederversammlung Musikgemeinschaft

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Unsere kurzen Generalversammlungen, jeweils getrennt und die anschliessende Mitgliederversammlung verliefen sehr unspektakulär. Alles wurde genehmigt und alle Bisherigen in ihren entsprechenden «Ämtern» wiedergewählt. Einzig Irene Arnold, Kassierin der MG Küttigen und der Musikgemeinschaft, hat sich nicht für die Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Da sich bis zur GV niemand fand, der die Kasse übernimmt, wurde eine Lösung innerhalb der Geschäftsleitung gesucht. Die GL setzt sich wie folgt zusammen: Stefan Berner (Präsident), Tina Rothacher (Aktuarin), Joel Emmenegger (Kassier), Andreas Blattner (Anlässe), Sara Wehrli (Mitglieder). Unser Revisor Thomas Suter stellte sich auch nicht mehr zur Verfügung. Nun kontrollieren in Zukunft Gabriela Beyeler und Michel Emmenegger die Kassen. Die Musikkommission bleibt in ihrer bisherigen Zusammensetzung: Erich Weber (Dirigent), Stefan Bernhard (Vize-Dirigent), Nathalie Bloch Kopp (Präsidentin), Dani Schaffner und Andrin Liechti. Um den Vorstand des Jugendspiels zu vervollständigen, hat sich Noemi Rothacher zur Verfügung gestellt.

Mitgliederfront

Einige Mitglieder, Urs Peter, Maria Ineichen, Anwar Scheuber und Manuel Lourenco haben den Verein verlassen. Leider mussten wir auch von unserer Schlagzeugin, Anna Hunziker, für immer Abschied nehmen. Unsere Gedanken sind bei ihren beiden Söhnen.

Erfreulicherweise haben wir aber mit Pascal Walter (Trompete) ein junges Neumitglied mehr. Somit zählen wir im Moment 41 Mitglieder, was aber nicht bedeutet, dass wir uns nicht über Zuwachs freuen würden. Bei uns sind alle, die gerne gemeinsam Musizieren und Spass haben an einem abwechslungsreichen Repertoire, sehr willkommen.

Unser Klarinettenregister ist im Jubiläumsfieber. Für viele Jahre Vereinstätigkeit wurde geehrt: Janine Wernli (20 J.), Silvia Lütolf (30 J.), Markus Schaffer (35 J.). Einzig Kurt Frey (60 J.) tanzt mit seinem Tenorsaxophon aus der Reihe.

Neue Projekte

Die Musikgesellschaft Biberstein wurde im Jahr 1873 gegründet. Ein Jubiläum steht also vor der Tür, das man feiern sollte. Deshalb findet vom 1. - 3. September 2023 ein Dorffest unter dem Motto: «Das esch Musig!» statt. Zusammen mit einigen Mitgliedern des STV Biberstein haben wir ein OK gegründet. Dieses ist nun dabei, ein kunterbuntes Festprogramm auf die Beine zu stellen.

Anlässlich des Festes wird auch unsere neue, einheitliche Uniform vorgestellt. Eine Arbeitsgruppe, mit Gabriela Beyeler, Michel Emmenegger, Ruth Joho, Sibylle Staub, Pascal Walter, Daniel Wehrli und Janine Wernli wird dieses zeitlich ehrgeizige Projekt an die Hand nehmen. Selbstverständlich muss auch die Finanzierung gewährleistet sein, kostet doch eine Uniform pro Person zirka 1'500 – 2000 Franken.

Donnerstag, 7. April: Gartenzwerg bei Sibylle Staub

Nachdem während der Corona-Zeit unser Gartenzwerg etwas in der Versenkung verschwunden war (wir durften ja lange Zeit keine Treffen organisieren), war die Zeit gekommen, die Tradition der MG Küttigen wieder einmal aufleben zu lassen. Wir haben die Einladung von Sibylle nach der Probe sehr gerne angenommen und einen gemütlichen zweiten Teil der Probe bei ihr verbracht.



Mittwoch, 25. Mai: Auffahrtsständli Seniorenzentrum Wasserfluh

Auch das traditionelle Ständli im Seniorenzentrum Wasserfluh vor der Auffahrt konnte wieder stattfinden. Wir erfreuten die Jubilarinnen und Jubilare mit unseren Melodien und gratulierten diversen Jubilarinnen und Jubilaren zu runden Geburtstagen oder Ehejubiläen.

Freitag, 3. Juni: Frühlingskonzert Jugendspiel

Auch immer ein schöner Anlass ist das Frühlingskonzert des Jugendspiels. Die jungen Musikantinnen und Musikanten überzeugten mit einem tollen Konzert vor viel Publikum. Im zweiten Teil unterhielten wir die Besucherinnen und Besucher mit einigen Stücken aus unserem Repertoire.



Freitag, 10. Juni: Fahnenweihe in Biberstein

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Die beiden bestehenden Vereinsfahnen waren in die Jahre gekommen: die Fahne der Musikgesellschaft Biberstein stammt aus dem Jahr 1954, diejenige der Musikgesellschaft Küttigen aus dem Jahr 1962.

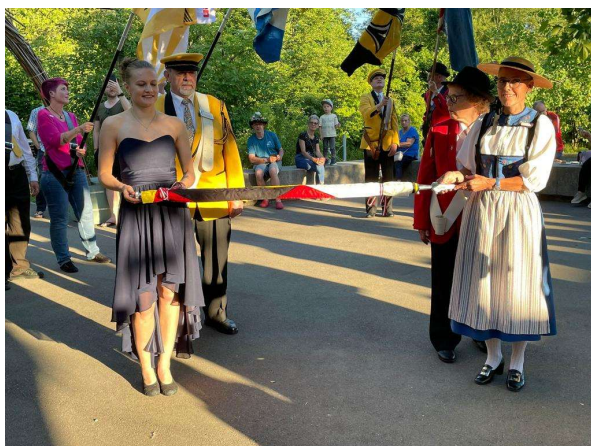
Bereits im Jahr 2020 hat sich unser OK Fahnenbeschaffung mit Tina Rothacher (Präsidentin), Andreas Blattner, Alain Emmenegger, Fabian Bütikofer und Urs Peter intensiv um die Beschaffung einer neuen Fahne gekümmert. Weil aufgrund der Corona-Bestimmungen anfangs 2021 keine Versammlungen möglich waren, wurde die neue Fahne aus zwei Vorschlägen im Rahmen einer schriftlichen Abstimmung ausgewählt (siehe auch Jahresbericht 2021).

Endlich konnten wir, nach mehrmaligem Verschieben, unsere neue Fahne einweihen. Das Bibersteiner Jugendfestwochenende war für uns der erste Schritt auf einem

neuen Weg mit unserer nun gemeinsamen Vereinsfahne. An der stimmungsvollen Feier auf dem Schulhausplatz wirkten zahlreiche Vereinsdelegationen von Küttigen und Biberstein mit.



Die Symbolik hinter der Fahne ist so schlicht wie diese selbst. Auf grossen Schnickschnack wurde bewusst verzichtet. Die Verbindung zur Musik ist gegeben mit den Instrumenten die in sehr gross aber auch sehr klein zu sehen sind. Die Farben Rot und Gelb gehören zu den Gemeindewappen und die Silhouetten des Bibers und der Wasserfluh symbolisieren die Wahrzeichen der beiden Dörfer. Wir werden unsere alten Fahnen in Ehren halten, sind aber schon jetzt sehr stolz unterwegs mit unserer Neuen.





Samstag, 11. Juni: Jugendfest Biberstein

Zusammen mit anderen Vereinen leisteten wir am Bibersteiner Jugendfest einen Arbeitseinsatz in der Festwirtschaft.



Sonntag, 12. Juni: Musiktag in Niederwil

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Es lief alles wie am Schnürchen mit der Ankunft in Niederwil; dem obligaten Besuch der Kaffeestube und den letzten Vorbereitungen, bis wir feststellen mussten, dass die beiden Mitglieder, welche mit ihren privaten Autos unterwegs nach Niederwil waren, einerseits verschwunden und andererseits gar noch nicht aufgetaucht waren. Der Eine fand uns dann doch noch und der andere erreichte uns während der Vorprobe, nachdem er sein Auto wegen einer Panne zuerst wieder auf Vordermann bringen musste. Entsprechend hoch war dann auch der Adrenalinspiegel.



Mit unserem Konzertstück «Toward a new horizon», komponiert von Steven Reineke, gelang uns ein guter Vortrag. Der Experte hatte viele wohlwollende Worte und gab uns den einen oder anderen Tipp zur Verbesserung. Wir konnten mit dieser mündlichen Bewertung, wie sie bei regionalen Musiktagen üblich ist, mehr als zufrieden sein. Nun wartete noch die Marschparade in der bereits glutheligen Luft auf uns. Auch dieser Streich, mit dem Marsch «Luna» gelang uns gut. Wir konnten die 80 Punkte-Marke knapp knacken und waren wirklich sehr glücklich über diese Bewertung. Nun widmeten wir uns ganz entspannt dem gemütlichen Teil des Tages. Nach dem Mittagessen war es im Konzertsaal unerträglich heiss und stickig geworden und es hatte auch zu wenig Sitzplätze. So kamen nicht alle von uns in den Genuss, anderen Musikvereinen zuzuhören. Wir eroberten uns dafür ein Plätzchen unter Bäumen und genossen das eine oder andere kühle Glas Flüssigkeit. Bei der Marschparade am späteren Nachmittag waren wir aber wieder voll dabei. Es hatte ein paar sehr sehenswerte Vereine dabei.



Zum Schluss genossen wir beim «Zvieri» die ausgelassene Feststimmung bei der Veteranenehrung im Festzelt, wo es ziemlich laut zu und her ging. Müde und mit vielen schönen Erinnerungen kehrten wir zurück in heimatische Gefilde.

Freitag, 1. Juli: Maienzug in Aarau

Nachdem der Maienzug in den vergangenen zwei Jahren nur in reduzierter Form und ohne Umzug stattfand, war endlich wieder einmal das «Normalprogramm» geplant. Nach einer längeren Schönwetterperiode goss es leider dann am Freitagmorgen wie aus Kübeln. Und wie immer am Maienzug: der Umzug findet bei jeder Witterung statt. Das Wetter besserte sich erst nach dem Mittag. So waren wir froh, dass wir (total durchnässt) in der Spaghi im Trockenen unser Mittagessen geniessen konnten.



Freitag, 5. August: Sommeranlass in Küttigen

Unseren traditionellen Sommeranlass ist jeweils nach den langen Sommerferien der Startschuss ins zweite Halbjahr. Mit selber zusammengestellten Grillspiesen verbrachten wir einen gemütlichen Abend im Küttiger Schützenhaus. Vielen Dank Andi und Karin für die tadellose Organisation!



Donnerstag, 1. September: Startschuss zum Dorffest Biberstein 2023

Unser grosses Dorffest in Biberstein mit Jubiläumsfeier der MG Biberstein und unserer Neuuniformierung steigt genau heute in einem Jahr, am Wochenende vom 1. bis 3. September 2023. Mit einem öffentlichen Startschuss unter dem Motto «Höt i eim Jahr» machten wir in Biberstein die Öffentlichkeit auf diesen Anlass aufmerksam. Mit

Trommelwirbel und Marschmusik ging es vom Gemeindehaus zum Festplatz. Dort informierte OK-Präsident Stephan Kopp bei einem Apéro für die geladenen Gäste und die Bevölkerung über das Festkonzept und die geplanten Programmpunkte.



Sonntag, 4. September: Musikreise in den Oberaargau

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Auf unbekanntem Wegen

Auf unserem «Musigreisli» haben wir unsere Instrumente gegen den «Nuoss» ausgetauscht und haben mit viel Enthusiasmus versucht ihn so weit wie möglich zu schlagen.

Bei schönstem Wetter sind wir auf dem Hornusserplatz in St. Urban herzlich von den «Beizliwirten» und unserem Guide begrüsst worden. Letzterer wurde einer enormen Geduldprobe unterzogen und hat nicht aufgegeben, auch dem allerletzten von uns beizubringen, wie man einen «Nuoss» so weit wie möglich schlägt.

Aber vorerst wurden wir mit etwas Hornusser-Theorie versorgt: Spielregeln, Fakten, Zahlen. Ein Nuoss besteht aus Kunststoff und wiegt rund 78 Gramm. Für Spiele dürfen nur diejenigen von zertifizierten Herstellern verwendet werden. Abgeschlagen werden sie mit einem «Stecken» an dem ein bewegliches, langes Teil aus Fiberglas oder Aluminium (für Anfänger wie wir) angebracht ist und an dessen Ende ein Stück aus Holz, das Träf, befestigt ist. Der Nuoss wird am Ende des Bocks, das sind zwei Chromstahlschienen, je nach dem für Links- oder Rechtshänder, mit etwas Lehm befestigt. Man sucht den richtigen Stand, macht mit dem Oberkörper eine Drehbewegung um auszuholen und schlägt entlang der Chromstahlschiene den Nuoss ab. Das tönt sehr einfach, ist aber tatsächlich alles andere als das. Ziel wäre es, den Nuoss so weit wie möglich, im Idealfall bis über 350 Meter, zu schiessen. Die besten von uns haben wahrscheinlich rund 80 Meter geschafft.



Das Hornussen ist vor allem in der Region Bern beheimatet und vorwiegend ein Männersport. Nur rund 10 % der Hornusser sind weiblich. Ein Spiel dauert ungefähr drei bis vier Stunden. Es gilt so viele Punkte wie möglich zu erzielen, durch das weite Schiessen der Nuoss. Die gegnerische Mannschaft versucht den Flug des Nuoss abzuhalten durch das aufwerfen von Schindeln (Holztafeln). Der Nuoss kann Geschwindigkeiten von 300 km/h beim Abschlag, bis zu 160 km/h am Ende der Flugbahn erreichen. Die Verletzungsgefahr für die Spieler auf dem Feld ist demnach nicht unerheblich. Für ab 1984 geborene Hornusser und jüngere besteht eine Helmpflicht. Ältere Spieler setzen den Helm freiwillig auf.

Krimispass

Nachdem wir uns beim Hornussen, Platzgen, Darten und Pétanque auf dem Platz so richtig austoben konnten, wurden wir von dem «Beizli-Ehepaar» mit feinem Gegrillten und Salaten verwöhnt. Frisch gestärkt machten wir uns dann auf den Weg nach Roggwil, wo das nächste Abenteuer auf uns wartete. Unterwegs zum Bahnhof wurden wir spontan mit einem Alphorn-Ständli beglückt. Eine Gruppe war am Üben und wir kamen in den Genuss schöner Alphornmusik.

Am Bahnhof versuchten dann die beiden Organisatorinnen der Reise, Gabriela (leistete den Löwenanteil der Arbeit) und Nathalie, die Reisenden in vier Gruppen aufzuteilen. Man sollte meinen ein einfaches Unterfangen. Aber mitnichten. Zufällige Passanten dürften ob dem Geschehen höchst amüsiert gewesen sein...



In Gruppen versuchten wir dann einen Mordfall in Roggwil zu lösen. Bei jedem Posten, auf einem Rundgang durch das Dorf und seine Umgebung, wurden Beweise, Indizien und Fakten untersucht, um am Schluss den Mörder dingfest zu machen. Selbstverständlich haben alle ihr detektivisches Können unter Beweis gestellt und lösten, die einen schneller die anderen etwas später, den Kriminalfall. Auch das Glück war uns noch hold. Neu hatte die Bäckerei mit Café am Sonntag offen und so konnten wir kurz vor Torschluss noch ein kleines Dessert geniessen. Das hatten wir uns nach all der Bewegung und Hirnarbeit auch redlich verdient.

Sonntag, 18. September: Begleitung Bettag-Gottesdienst

Wie im vergangenen Jahr umrahmte eine Kleininformation den Bettag-Gottesdienst auf Kirchberg.

Dienstag, 18. Oktober: Uniformenpräsentation

Unser Uniformen-OK hat sich seit dem Frühling intensiv mit der Beschaffung unserer neuen Uniform beschäftigt. Nach mehreren Sitzungen und Besprechungen mit dem Lieferanten wurden uns die drei Modelle, welche das OK für die Schlussauswahl durch die Mitglieder ausgewählt hat, präsentiert. Das OK hat uns die Aufgabe nicht einfach gemacht, durften wir doch drei attraktive Modelle begutachten. So war die Wahl wirklich nicht ganz einfach. Die Uniformenpräsentation fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und Fotos hat nur die Präsidentin des OK's gemacht. Wir wollen deshalb an dieser Stelle auch nicht verraten, für welches Modell wir uns entschieden haben. Das Geheimnis wird erst an der Uniformenweihe vom 1. September 2023 gelüftet!

Sonntag, 30. Oktober: Sonntagsprobe und Jubilarenkonzert in Biberstein

Nachdem wir leider im letzten Jahr kurzfristig auch das Risottoessen mit Jubilarenkonzert absagen mussten, freuten wir uns, dass wir alle Jubilarinnen und Jubilare, welche in den Jahren 2020 bis 2022 ihre goldene-, platin- oder diamantene Hochzeit und/oder einen runden Geburtstag feiern konnten, nach unserer Sonntagsprobe zu einem Nachmittagskonzert einladen durften. In der Aula Biberstein durften wir eine stattliche Anzahl Gäste begrüßen. Nach einem Apéro und der Begrüssung durch Gemeinderat René Klemenz erfreuten wir mit einigen beschwingten Stücken die Jubilarinnen und Jubilare. Beim anschliessenden Kaffee und Kuchen wurde rege über frühere Zeiten diskutiert.



Samstag, 19. November: Musikabend in Biberstein - Eine Reise durch die Zeit

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Mit Musik durch die Zeit zu reisen macht Spass. Das konnten wir an unserem Musikabend, zusammen mit dem Publikum, hautnah erleben. Seien es die goldenen 20er, die wilden 70er oder die Jahre im neuen Jahrtausend: Jede Zeit hat ihre Musik.

Eigentlich schon fast traditionsmässig eröffnete das Jugendspiel den Konzertabend. Die jungen Musikantinnen und Musikanten zeigten bravourös ihr Können und wurden mit viel Applaus belohnt. Es ist toll zu erleben, wie viel Spass die Jugendlichen am gemeinsamen Musizieren haben. Daneben führte Leina Wehrli mit ihren Ansagen durch den Abend und wusste doch die eine oder andere Anekdote zu erzählen.

Einige der Jugendspieler konnten nach ihrem Konzert gleich auf der Bühne sitzenbleiben. Denn es haben sich, zur Freude der «alten» Musikanten, einige entschlossen bei der MGKB mitzumachen.



Aufhänger unseres Musikabend-Mottos «Eine Reise durch die Zeit» war das 150 Jahre Jubiläum der Musikgesellschaft Biberstein im 2023. Bereits die Vorbereitungen auf unser Musikprogramm waren spannend. Denn die Musikkommission stellte für jedes Instrumentenregister eine kleine Auswahl an Stücken aus einer bestimmten Zeitepoche der letzten 150 Jahre zusammen. Davon konnte jedes Register sein Lieblingsstück auswählen, was uns eine kunterbunte Zeitreise bescherte.

Zeittafel

Gleichzeitig mit dem Zuhören konnte sich das Publikum anhand einer Zeittafel schlau machen, was denn alles so gelaufen ist in diesen Jahren. Unser junger Posaunist, Andrin Liechti, hat mit viel Phantasie und einem Blick für die feinen Details diese letzten 150 Jahre im Zeitraffer dargestellt. Wussten Sie zum Beispiel, dass die Jeans 1873 patentiert wurde? Oder wie der Regierungsplatz in Aarau in den 50ziger Jahren ausgesehen hatte? Alles echt spannend.



Aber auch das Musikalische kam nicht zu kurz. Hier eine chronologische Aufzählung: Ein imposanter Marsch vom bekannten US-Amerikanischen Komponisten John Philip Sousa durfte natürlich nicht fehlen. Darauf folgte «Das Phantom der Oper». Ja, richtig, das bekannte Musical entstand natürlich erst später, aber das Buch wurde 1910 erstveröffentlicht. Mit «Sweet Georgia Brown» folgte ein absoluter, und bis heute bekannter Evergreen der 20er Jahre. Für die Jahre vor und während des zweiten Weltkrieges ist der Bandleader, Posaunist und Komponist Glen Miller nicht wegzudenken. Mit «Hit the road Jack» von Ray Charles und einem Medley aus Elvis Songs wurden zwei weitere grosse Musiker ins Zentrum gerückt. Es folgten Hits wie, «Country Roads» von John Denver und «Thank you for the music» von ABBA und mit dem grossen Ohrwurm «Tage wie diese» von den Toten Hosen wollten wir unser Konzert beenden. Aber unser Publikum entliess uns erst nach den Zugaben «Wellerman» und «Gilberte de Courgenay». Bei letzterem wurde dann auch kräftig mitgesungen.

Nachtschwärmereien

Gesungen, getanzt, gelacht und geplaudert wurde dann später natürlich noch in unserer Bar. Man munkelt, die Letzten hätten den Heimweg erst im Morgengrauen unter die Füsse genommen... Wie auch immer, es war ein unterhaltsamer Abend und

wir waren sehr glücklich, nach dieser langen Durststrecke, wieder einmal ein richtiges Konzert geben zu können.

Donnerstag, 8. Dezember: Jahresschlusscock in Biberstein

Die Zeit zwischen dem Jahreskonzert und dem Schlusscock nutzen wir, um unser Notenarchiv in Biberstein auszumisten und neu zu organisieren sowie den von der Gemeinde Küttigen übernommenen Notenschrank zusammenzubauen. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden für den Einsatz und Nathalie für die Organisation der Archivräumung.



Während wir in den Sommermonaten vor Corona und anderen Viren mehr oder weniger verschont blieben, erfasste eine heftige Grippewelle im Herbst und Winter die Schweiz. So hat es ausgerechnet in der Woche des Schlussocks auch den Präsidenten und Verfasser des Jahresberichts erwischt. Die geplante, etwas ausführlicheren Information zu verschiedenen Themen viel daher ins Wasser. Es blieb umso mehr Zeit, um das Fondue zu geniessen und über das vergangene Jahr zu plaudern.

Donnerstag, 29. Dezember: Musiksilvester in Küttigen

Für die Organisation des Musiksilvesters war in diesem Jahr das Tenor- und Bassregister zuständig. Weil zur Zeit ein Pächter fehlt, organisierte unser Bassist und Eigentümer des Restaurant Kreuz, Daniel Wehrli, zusammen mit seiner Partnerin im Dezember ein Raclette-Stübli im Kreuz. Wir nutzten die Gelegenheit und luden unsere Kolleginnen und Kollegen zu einem Racletteplausch ins Kreuz ein. Bei dieser Gelegenheit durften wir auch ehemalige Kolleginnen und Kollegen der beiden Musikgesellschaften begrüßen und mit ihnen einen ungezwungenen Abend verbringen. Herzlichen Dank an Daniel für das Gastrecht.

Und hier noch einige weitere Eindrücke des Jahres 2022:



150  DAS
ESCH
MUSIG...!
1873 MUSIKGESELLSCHAFT
2023 **BIBERSTEIN**
DORFFEST